



NABU Stuttgart • Charlottenplatz 17 • 70173 Stuttgart

Architektenpartnerschaft Stuttgart GbR
Claudio Miracapillo

Rotebühlstraße 169/1

70197 Stuttgart

TELEFAX (2 Blatt) 0711 64869-299

Geschäftsstelle:
Tel.: 0711 / 62 69 44
Fax. 0711 / 64 999 62
nabu@NABU-stuttgart.de
www.NABU-stuttgart.de

Hans-Peter Kleemann
Vorstandsvorsitzender

Max-Reger-Weg 17
73614 Schorndorf / Rems
tel/fax: 07181 47468-53 /-54

Stuttgart, 13.12.2016

Bebauungsplanverfahren Nordsee- / Schwieberdinger Straße (Zu 259)
Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der NABU Stuttgart nimmt im Rahmen der Anhörung der Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan (Frühzeitige Beteiligung) Nordsee-/Schwieberdinger Straße in Zuffenhausen (Zu 259) Stellung. Wegen personeller Überlastung sowie einem Krankheitsfall verzögerte sich das Schreiben. Ich bitte, dies zu entschuldigen.

Hinweis 1:

Hinsichtlich der Umweltbelange ist zwischenzeitlich eine Einstufung von Arten als störungsunempfindlich nicht mehr als angemessen zu betrachten, soll die Biodiversität des Arteninventars der Stadt und der quantitative Bestand vieler Arten unter Berücksichtigung überregionaler Zusammenhänge und Bestandsentwicklungen sichergestellt und gefördert werden. Bezeichnend hierfür ist, dass angeblich störungsunempfindliche Arten wie Haussperling inzwischen auf der Vorwarnliste der Roten Liste Deutschlands mit landesweit erschreckenden Abnahmetendenzen, oder für häufigere Arten wie Hausrotschwanz, Buch- und Grünfink im Deutschen Brutvogelatlas teils dramatische Bestandsrückgänge diskutiert werden.

- 1 -

Adresse
NABU Stuttgart e.V.
Charlottenplatz 17
Eingang 5
70173 Stuttgart

Bankverbindung
BW-Bank
IBAN DE06600501010002011437
BIC SOLADEST

1. Vorsitzender
Hans-Peter Kleemann

Schatzmeister
Christian Zindler

Stellvertreterin
Beate Draxler

NABU Gr. Stuttgart e.V.
Naturschutzverband
anerkannt nach § 67 NatSchG BW
und § 3 UmwRG

Insbesondere Haussperling und Hausrotschwanz sind im Gebiet zu erwarten.

Für die Beurteilung der Bestände ist bei allen Arten auf dem betroffenen Gelände ein angemessener Aufschlag vorzunehmen.

Begründung:

Die derzeit laufenden umfangreichen Baumaßnahmen/Abbrucharbeiten auf dem Gelände (westlich der Otto-Dürr-Straße, entlang der S-Bahn westlich des Bahnhofs Neuwirtshaus und nordöstlich der Otto-Dürr-Straße) legen nahe, dass dort ehemals vorkommende Brutvögel an ehemaligen Gebäuden ihre Brutplätze aufgegeben haben. Alte Erfassungen, die ggf. vor den gegenwärtigen Baumaßnahmen durchgeführt wurden, sind ebenso zu berücksichtigen wie die Bewertung des Erfolgs ggf. vorgenommener Ausgleichsmaßnahmen (z.B. ersatzweise Nisthilfen).

Hinweis 2:

Gleichzeitig sind für die Beurteilung der baulichen Maßnahmen, insbesondere der Gebäudehöhen und der Abstände zu den umgebenden Biotopen Erfassungen im Bereich der Bahnböschungen durchzuführen, wo Vorkommen von selteneren Arten wie Goldammer, Klappergrasmücke und Gelbspötter nicht auszuschließen sind und ggf. die Bauplanung auf dem Gelände beeinflussen sollten.

Hinweis 3:

Im Rahmen der Untersuchungen sind mögliche Maßnahmen zur Reduzierung des Individualverkehrs (Berufsverkehr) zu diskutieren. Eine besondere Rolle muss hier die hervorragende Anbindung an den ÖPNV spielen. Neben einer gezielten Förderung des Radverkehrs sollten auch unkonventionelle bzw. kreative Möglichkeiten der Verkehrslenkung und Reduzierung des Individualverkehrs (auch des Zubringerverkehrs außerhalb der Stadt, des Pendlerverkehrs) berücksichtigt werden, die sich zum Beispiel aus den Möglichkeiten der digitalen Vernetzung und Kommunikationsmedien ergeben. Hierzu sind auch Analysen der genutzten Wege der Verkehrsteilnehmer vorzulegen, um ein geeignetes Verkehrskonzept entwickeln zu können.

Wir legen Wert darauf, weiterhin am Verfahren beteiligt zu werden.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Peter Kleemann